

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

Herangezogen wurden die beiden Autographe sowie die unmittelbar aus dem Umkreis Bachs stammenden Abschriften. Alle diese Quellen enthalten sowohl die Inventionen als auch die Sinfonien, teilweise im Kontext eines umfangreichen Konvoluts.

- A₁** Autographe Niederschrift fast sämtlicher Nummern innerhalb des *Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*. New Haven, Yale University, Gilmore Music Library, ohne Signatur (Faksimile: *Johann Sebastian Bach, Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*, hrsg. und mit Vorwort von Ralph Kirkpatrick, New Haven 1959; die Paginierung wird im Folgenden aus diesem Faksimile übernommen). Das *Clavier-Büchlein* wurde 1720 angelegt, die Inventionen und Sinfonien dürften um 1722/23 eingetragen worden sein.
- A₂** Autographe Reinschrift. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 610. 31 Blätter. Auf Bl. 1r ausführlicher Titel (vgl. die Abbildung auf S. IX unserer Edition), am Ende von Bl. 1r datiert mit *Anno Christi 1723*.
- AB_{Ba}** Abschrift von Johann Christoph Bach, spätestens 1727. New Haven, Yale University, Library of the School of Music, Sammlung Lowell Mason, Signatur LM 4983.
- AB_{Ce}** Abschrift von Heinrich Nicolaus Gerber, datiert auf 1725. Den Haag, Nederlands Muziek Instituut, Signatur NMI Kluis F (Bach-doos n).

- AB_{Ka}** Abschrift von Bernhard Christian Kayser, um 1724. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 219.
- AB_{Kc}** Abschrift von Johann Peter Kellner, mit Ausnahme von Sinfonia 9 (in f) ab T 17, die von einem unbekanntem Schreiber notiert wurde, datiert auf 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 804, Faszikel 41.
- AB_{Mo}** Abschrift von Friedrich Christian Samuel Mohrheim, vermutlich zwischen 1733 und 1736. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 222. Die Quelle enthält nur die Inventionen 3–6 sowie die Sinfonien 3, 4, 5, 7 (in D/D, d/d, Es/Es, E/e).

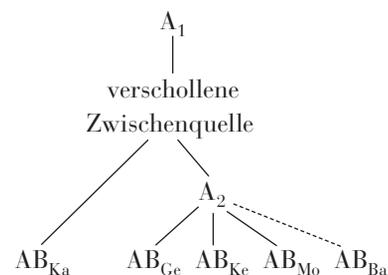
Zur Edition

Quelle A₁ stellt eine frühe Textstufe der Inventionen und Sinfonien dar, die sich teils grundsätzlich, teils in vielen Details von A₂ unterscheidet. Die Reihenfolge der Stücke weicht von derjenigen in A₂ ab. Daneben gibt es zwischen A₁ und A₂ neben kleineren Unterschieden (Einzeltöne, Rhythmus, Oktavlagen) auch größere Abweichungen.

Quelle A₂ ist eine sehr sauber geschriebene Reinschrift, die offensichtlich auf eine als abgeschlossen zu betrachtende Werkgestalt zielt (zur Anlage des Titelblatts siehe Abbildung auf S. IX). Zu einem späteren Zeitpunkt muss Bach das Werk allerdings noch einmal durchgesehen und bei dieser Gelegenheit einige wenige Korrekturen und Retuschen vorgenommen haben. Am stärksten war der Eingriff in Inventio 1, wo Bach die Terzsprünge bei den 16tel-Noten durch eine zusätzliche Note auffüllte und die Notenwerte zu 16tel-Triolen änderte. Daneben ergänzte Bach insbesondere in den Inventionen 5, 10 und 11 sowie in Sinfonia 5 Verzierungen.

Sämtliche herangezogenen Abschriften stammen aus dem Schüler- oder Bekanntenkreis Johann Sebastian Bachs.

Zusammenfassend lässt sich die Abhängigkeit der herangezogenen Quellen durch folgendes Stemma darstellen:



Da alle Abschriften entweder mittelbar bzw. unmittelbar von A₂ abhängig sind oder aber – im Fall der Quellen A₁ und AB_{Ka} – ein früheres Textstadium repräsentieren, es sich zudem bei A₂ um eine überaus sorgfältig erstellte Reinschrift handelt, ist das Autograph A₂ nach der Korrektur (dazu siehe unten) Hauptquelle der vorliegenden Edition.

Die Abschriften haben im Hinblick auf den eigentlichen Notentext einen nur eingeschränkten Quellenwert. Ihnen kommt jedoch im Hinblick auf die Verzierungen ein besonderes Interesse zu. Insbesondere die Abschriften AB_{Ce} und AB_{Ka} haben mehrfach zusätzliche, seltener auch gegenüber A₂ abweichende Verzierungen.

In der vorliegenden Edition wurde mit den Verzierungen der Abschriften wie folgt verfahren: Wo es verhältnismäßig wenige Verzierungen gibt, wurden sie in den Haupttext unserer Edition aufgenommen, durch [] kenntlich gemacht und in den *Einzelbemerkungen* entsprechend aufgeschlüsselt. Wo es hingegen sehr viele Verzierungen gibt, wurden die betreffenden Sinfonien (4, 7, 9, 11, 13) im *Anhang* abgedruckt. [] werden verwendet, wenn mehrere Quellen mit unterschiedlichen Verzierungen vorliegen (siehe einleitende Bemerkungen zu Sinfonia 5, 9, 11). Die *Einzelbemerkungen* geben Auskunft, aus welcher Quelle die Verzierungen gegebenenfalls stammen.

Die Quellen setzen uneinheitlich Bögen von Accenten zur jeweiligen Hauptnote; wir geben jeweils ohne Bogen wieder. In Sinfonia 5 (verzerte Fassung) stehen zu den Vorschlags- und Nachschlagsnoten in A₂ nur teilweise Bögen.

Wir verzichten weitgehend auf diese Bögen oder gleichen behutsam an.

Zeichen in runden Klammern () stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. In der Balkensetzung folgt unsere Edition A₂, nur bei uneinheitlicher Notation in A₂ wurde an die umliegenden Takte angepasst (meist unter Berücksichtigung von A₁). Fehlende Pausen am Beginn für die erst später einsetzenden Stimmen sind stillschweigend ergänzt.

Die Nachträge und Retuschen aus A₂ wurden, sofern es sich um Tonhöhen- und Rhythmusänderungen handelt, ohne besondere Kennzeichnung in unseren Notentext übernommen. Sofern es sich nicht um die Korrektur eines Fehlers handelt, sondern Verzierungen ergänzt wurden, wird in den nachfolgenden *Einzelbemerkungen* auf die spätere Hinzufügung hingewiesen (in Fall der Sinfonia 5 wird sowohl die unverzierte als auch die verzierte Fassung wiedergegeben). Außerdem werden widersprüchliche Befunde der Abschriften insbesondere im Hinblick auf die Verzierungen mitgeteilt (dabei wird bei einem Triller nicht unterschieden, ob als Zeichen *tr* oder *♯* verwendet wurde). Die in den Abschriften von A₂ abweichenden Lesarten bezüglich Tonhöhe und Rhythmus werden nur genannt, wenn eine plausible Alternative vorliegt oder wenn ein Fehler in A₂ nicht ausgeschlossen werden kann (dies betrifft auch einige wenige Lesarten in A₁, bei denen der Verzicht auf eine Übernahme nach A₂ womöglich auf einem Versehen beruht).

Modernisiert wurden die Vorzeichensetzung sowie die Schlüsselung (in den Quellen in Klav o grundsätzlich Sopranschlüssel, in Klav u bei hohen Partien auch Tenorschlüssel). Die Verteilung der Noten auf die Systeme folgt grundsätzlich A₂, ist aber punktuell der besseren Lesbarkeit wegen und aufgrund der modernen Schlüsselung geändert.

AB_{Ka} weist in den Sinfonien 9, 12 und 13 einige wenige spielpraktische Zeichen auf, so etwa Fingersatz oder Zeichen zur Aufteilung der Hände. Sie werden nicht in den Notentext übernommen. Über sie wird in den *Einzelbemerkungen* berichtet.

Zu Ornamenten, die in den *Einzelbemerkungen* gemäß ihrer Standardform aus Tabelle 1, S. VIII, erscheinen, werden aus Gründen der Übersichtlichkeit für die Nebennoten keine Vorzeichen ergänzt. Der Kontext legt zumeist nahe, wie die Verzierungen auszuführen sind.

Einzelbemerkungen

Sinfonia 1

Sämtliche *♯* und *♯* in [] mit Ausnahme derjenigen, die im Folgenden genannt werden, stammen allein aus AB_{Ka}.

5 o: *♯* zu 4. oberer Note gemäß A₁, AB_{Ka}.

10 o: *♯* zu 5. oberer Note gemäß AB_{Ge}, AB_{Ka}, AB_{Ke}.

21 o: Beide *♯* gemäß AB_{Ka}.

Sinfonia 2

Sämtliche Verzierungen in [] stammen allein aus AB_{Ka}.

5 o: *♯* nach 1. unterer Note fehlt in allen Quellen, in A₂ von fremder Hand nachgetragen; in Analogie zu T 6 ergänzt.

9 o: *♯* zu a² zu 2. oberer Note nur gemäß AB_{Ge}; *♯* zu a¹ in keiner Quelle, aufgrund des D-dur-Kontexts ergänzt.

10 u: *♯* zu a nur gemäß AB_{Ka}.

11 o: 1. *♯* fehlt in allen Quellen. – 2. *♯* fehlt in allen Quellen, in A₂ letzte untere Note vielleicht *♯* statt *♯*.

13 o: *♯* in 1. Takthälfte fehlt in allen Quellen.

15 o: *♯* zu as¹ in keiner Quelle, aufgrund des nicht ausdrücklich wiederholten *♯* aber wohl als as¹ zu deuten. Umliegende Takte haben allerdings die Note stets alteriert, vielleicht also auch hier a¹ gemeint.

Sinfonia 3

Sämtliche Verzierungen in [] stammen allein aus AB_{Ka}.

4 u: In A₁ ausdrücklich mit *♯* zu letzter Note (also *gis*), die übrigen Quellen ohne Vorzeichen (was hier wohl Aufhebung des *♯* vor 12. Note bedeutet).

Sinfonia 4

Unverzierte Fassung gemäß A₂.

Sinfonia 5

Unverzierte Fassung gemäß A₂ vor der Korrektur; Verzierungen aus A₁, AB_{Ke} sind in [] wiedergegeben.

6 o: Vorschlagsnote g² gemäß A₁,

AB_{Ke}; in A₂ erst als Nachtrag vorhanden.

12 o: Bogen jeweils gemäß AB_{Ke} in Analogie zu T 16, 24, 28. – In AB_{Ke} 4. obere Note mit *♯*.

16 o: *♯* zu 4. oberer Note gemäß AB_{Ke}.

24 o: *♯* zu 4. oberer Note gemäß AB_{Ke}.

28 o: *♯* zu 4. oberer Note gemäß AB_{Ke}.

Sinfonia 5

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen, die ungeklammert in den Notentext übernommen wurden, stammen aus den Nachträgen von A₂ sowie aus AB_{Ge} (von Bach selbst eingetragen). Ist die Verzierung nur in AB_{Ge} vorhanden, so wird darauf in den nachfolgenden Bemerkungen hingewiesen. In mehreren Fällen finden sich dieselben Verzierungen auch in AB_{Ka}, was im Folgenden nicht eigens vermerkt ist. Verzierungen, die nur in AB_{Ka} stehen, sind in [] in unsere Edition übernommen worden.

4 o: *♯* und *♯* zu 4. und 5. oberer Note nur gemäß AB_{Ge}, AB_{Ka}.

5 o: *♯* zu 4. oberer Note nur gemäß AB_{Ge}.

7 o: *♯* zu 4. unterer Note nur gemäß AB_{Ge}, AB_{Ka}.

10 o: In AB_{Ge}, AB_{Ka} 1. obere Note mit *♯* und 2. obere Note mit *♯* statt Vorschlagsnoten f²–c².

11 o: *♯* zu 4. unterer Note nur gemäß AB_{Ge}, AB_{Ka}.

12 o: In AB_{Ge}, AB_{Ka} 3. obere Note mit *♯* und 4. obere Note mit Vorschlagsnoten f²–es² statt Vorschlagsnoten f²–es²–d²–c²–d²; in AB_{Ge} 4. obere Note mit *♯*.

15 o: *♯* zu 4. unterer Note gemäß AB_{Ge}, AB_{Ka}.

16 o: In AB_{Ge} 4. obere Note mit *♯* statt *♯*.

17 o: In AB_{Ka} 3. obere Note mit *♯* statt *♯*.

18 o: In AB_{Ka} 2. untere Note mit *♯* statt *♯*.

22 o: In AB_{Ge}, AB_{Ka} nur Vorschlagsnote, ohne Nachschlagsnoten zu 3. obo-

rer Note. – In AB_{Ce} , AB_{Ka} mit \mathbf{C} statt ∞ zu unterer Note.

23 o: In AB_{Ce} , AB_{Ka} 2. Note mit ∞ statt ∞ ; in A_2 ∞ gemeint?

25 o: In AB_{Ce} , AB_{Ka} 4. untere Note mit Nachschlagsnoten es^2-d^2 , in AB_{Ce} 5. untere Note nur mit Nachschlagsnote c^2 statt Nachschlagsnoten des^2-c^2 .

26 o: In AB_{Ce} , AB_{Ka} 2. obere Note mit Nachschlagsnoten as^2-g^2 , 3. obere Note wohl nur mit Nachschlagsnote g^2 statt Nachschlagsnoten g^2-f^2 (in beiden Quellen undeutlich).

28 o: Statt ∞ folgende Verzierungen: In AB_{Ce} Vorschlag des^2-b^1 , ∞ , ∞ ; in AB_{Ka} ∞ nach 3. Note, Vorschlag des^2-c^2 und ∞ zu 4. oberer Note.

29 o: ∞ zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} .

34 o: \mathbf{C} zu 4. unterer Note gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} .

35: In AB_{Ce} , AB_{Ka} mit \mathbf{C} c^1 zu 4. unterer Note statt Nachschlagsnoten d^1-es^1 .

36 o: In AB_{Ce} , AB_{Ka} mit \mathbf{C} zu 4. oberer Note statt Nachschlagsnoten as^1-b^1 . – ∞ zu 4. oberer Note nur gemäß A_2 ; in AB_{Ka} bereits zu 3. oberer Note.

38 o: Beide \mathbf{C} jeweils gemäß AB_{Ce} , AB_{Ka} .

Sinfonia 6

Sämtliche ∞ , ∞ sowie Vorhaltsnoten in [] stammen allein aus AB_{Ka} .

37 u: Letzte \mathbf{C} gemäß A_1 , AB_{Ce} , AB_{Ke} ; die Pause fehlt in A_2 , AB_{Ba} , AB_{Ka} ; vgl. aber T 35.

Sinfonia 7

Unverzierte Fassung gemäß A_2 .

Sinfonia 8

Die beiden ∞ in [] (T 6 f.) stammen aus AB_{Ce} , AB_{Ka} .

14 u: 4. obere Note vielleicht h statt b gemeint, so aber in keiner Quelle.

15 o: ∞ zu 5. oberer Note nur gemäß AB_{Ke} .

Sinfonia 9

Unverzierte Fassung gemäß A_2 .

14 o: Wiederholung des \mathbf{C} zu d^2 (5. obere Note) nur in A_1 ; übrige Quellen ohne Vorzeichen, vielleicht also des^2 gemeint.

Sinfonia 10

7 o: In A_2 c^2-c^2 mit Haltebogen?



15 o: In A_1

womöglich \sharp vor cis^2 und dis^2 in A_2 nur versehentlich entfallen?

22, 24 u: In A_1 3. Note jeweils mit \sharp , also Ais statt A bzw. Gis statt G (vgl. T 5 o), mit \sharp wohl auch AB_{Ka} in T 24 zu 3. Note; in A_1 in T 22 wohl auch \sharp zu 5. Note (vielleicht nachträglich ergänzt); wegen c^2 in Klav o aber keine gute Lösung.

26/27 o: Haltebogen g^2-g^2 nur gemäß A_1 in Analogie zu nachfolgenden Takten.

Sinfonia 11

Unverzierte Fassung gemäß A_2 .

28/29 u: In A_1 , AB_{Ke} mit Haltebogen wie in den Takten zuvor.

50 u: In A_1 5. Note es statt f in Analogie zu T 49, 51 o und T 48 u, auch in AB_{Ce} wohl es , in A_2 vor der Korrektur es , zu f korrigiert, in AB_{Ke} , AB_{Ka} , AB_{Ba} . f : Da die Änderung in A_2 wohl von Bach ausgeführt wurde, folgen wir der Fassung letzter Hand.

63 u: In A_2 , AB_{Ce} $\downarrow d$ statt $\downarrow d-\downarrow d$ mit Haltebogen, in AB_{Ka} , AB_{Ke} , AB_{Ba} \downarrow ; in allen Quellen Haltebogen zu d T 63, Notenwert daher in allen Quellen gemeint wie wiedergegeben.

67 o: In A_2 fehlt Augmentationspunkt zu 1. unterer Note.

Sinfonia 12

Sämtliche ∞ , ∞ sowie \mathbf{C} in [] stammen allein aus AB_{Ka} .

8 o: In AB_{Ka} zu 5. unterer Note s . für *sinistra* (linke Hand).

18 o: Position des ∞ in AB_{Ka} undeutlich, vielleicht auch zu 4. Note.

25: In AB_{Ka} zu 6. unterer Note s . für *sinistra* (linke Hand).

Sinfonia 13

Unverzierte Fassung gemäß A_2 .

Sinfonia 14

Sämtliche ∞ , ∞ , ∞ sowie \mathbf{C} in [] stammen allein aus AB_{Ka} .

7 u: In AB_{Ka} mit ∞ statt tr .

17 o: Verzierung in AB_{Ka} undeutlich, vielleicht auch ∞ statt ∞ .

Sinfonia 15

Sämtliche ∞ sowie \mathbf{C} in [] stammen allein aus AB_{Ka} .

21, 23, 25, 31: In A_2 und den meisten übrigen Quellen fehlt jeweils 2. Note der Mittelstimme.

31/32 u: In AB_{Ka} ohne Haltebogen über Taktstrich.

37 o: Bogen nur gemäß A_2 , AB_{Ka} .

Anhang

Verzierte Fassungen aus Bachs Schülerkreis

Sinfonia 4

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen gemäß AB_{Ka} .

Sinfonia 7

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen gemäß AB_{Ka} .

Sinfonia 9

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen, die ungeklammert in den Notentext übernommen wurden, stammen aus AB_{Ka} . In mehreren Fällen finden sich dieselben Verzierungen auch in AB_{Ce} , was im Folgenden nicht eigens vermerkt ist. Verzierungen, die nur in AB_{Ce} stehen, sind in [] in unsere Edition übernommen worden. Quelle AB_{Ba} hat abweichend von der übrigen Überlieferung ab T 13 zusätzliche Bögen, wenn zwei Achtelnoten im Sekundschritt abwärts aufeinander folgen (so etwa T 13 o 3.–4., 6.–7. obere Note, T 15 o 3.–4., 6.–7. obere Note, oder T 28 u 3.–4. Note).

1 o: Bögen jeweils gemäß A_2 , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} mit Bogen 2.–3. und 5.–6. Note.

2 o: ∞ zu letzter Note nur gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ce} mit ∞ , so auch 8. obere Note in T 4 o, 14 o, 8. Note in T 25 u, 8. obere Note in T 27 o, 32 o.

3 o: ∞ 2. und 5. obere Note nur gemäß AB_{Ce} ; in AB_{Ka} mit ∞ .

u: Bogen nur gemäß A_2 , AB_{Ka} .

4 o: ∞ zu letzter oberer Note gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ce} mit ∞ . – In AB_{Ka} 4. untere Note mit Hinweis d . für *destra* (rechte Hand).

- 4 u: In A₁ 4.–6. Note mit Bogen wie T 3, 2.–4. Note.
- 7 o: In AB_{Ba} 4.–5. untere Note mit Haltebogen.
- 11 o: In AB_{Ba} 8.–9. obere Note mit Haltebogen. – \curvearrowright zu 6. unterer Note nur gemäß AB_{Ce} (dort sehr undeutlich); in AB_{Ka} \curvearrowright .
- 12 o: \curvearrowright zu 9. oberer Note gemäß allen Quellen mit Ausnahme von AB_{Ba}. – In AB_{Ce} zu letzter unterer Note \curvearrowright statt \curvearrowright , wohl Versehen.
- 13 o: \curvearrowright zu 6. oberer Note nur gemäß AB_{Ce}; in AB_{Ka} mit \curvearrowright .
- 14 o: Wiederholung des \sharp zu d^2 (5. Note) nur in A₁; übrige Quellen ohne Vorzeichen, vielleicht also des^2 gemeint. – \curvearrowright zu letzter oberer Note gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} mit \curvearrowright .
- 19 u: In A₁ 4.–6. Note mit Bogen.
- 24 o: In AB_{Ba}, AB_{Ke} 4.–5. untere Note mit Haltebogen.
- 25 u: \curvearrowright zu letzter Note gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} mit \curvearrowright .
- 26 u: In AB_{Ba} 4.–5. Note mit Haltebogen (vielleicht gestrichen).
- 27 o: \curvearrowright zu letzter oberer Note gemäß AB_{Ka}, möglicherweise auch \curvearrowright ; in AB_{Ce} mit \curvearrowright .
- 32 o: \curvearrowright zu 3. oberer Note nur gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} mit \curvearrowright . – Verzierung zu letzter Note in AB_{Ka} möglicherweise \curvearrowright . – In AB_{Ka} 1. untere Note mit Hinweis s. für *sinistra* (linke Hand).
- 34 o: \curvearrowright zu 9. oberer Note gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} mit *tr*.

Sinfonia 11

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen und Legatobögen, die ungeklammert in den Notentext übernommen wurden, stammen aus AB_{Ka}. In den meisten Fällen finden sich dieselben Verzierungen auch in AB_{Ce}, was im Folgenden nicht eigens vermerkt ist. Verzierungen und Staccatostriche (bei Couperin werden sie „Aspiration“ genannt), die nur in AB_{Ce} stehen, sind in [] in unsere Edition übernommen worden.

9 o: \curvearrowright gemäß AB_{Ce}, AB_{Ka}; in A₁, A₂ \curvearrowright , übrige Quellen ohne Verzierung.

22 f. o: Länge der Bögen in AB_{Ce} undeutlich, vielleicht auch erst ab jeweils 2. Note.

- 24, 28 u: \curvearrowright jeweils gemäß A₂, AB_{Ce}, AB_{Ka}.
- 24–28 o: Länge der Bögen undeutlich; in AB_{Ce} wohl immer 2.–6. Note, in AB_{Ka} in T 24 aber 2.–4. Note, in T 25 2.–5. Note, ab T 26 2.–6. Note.
- 25 u: Ornament in AB_{Ce} nicht eindeutig, möglicherweise \curvearrowright ; vgl. aber T 61.
- 28/29 u: In A₁, AB_{Ke} mit Haltebogen wie in den Takten zuvor.
- 50 u: In A₁ 5. Note *es* statt *f* in Analogie zu T 49, 51 o, 48 u, auch in AB_{Ce} wohl *es*, in A₂ vor der Korrektur *es*, zu *f* korrigiert, in AB_{Ke}, AB_{Ka}, AB_{Ba}. *f*. Da die Änderung in A₂ wohl von Bach ausgeführt wurde, folgen wir der Fassung letzter Hand.
- 61 u: \curvearrowright gemäß AB_{Ce}, in AB_{Ka} \curvearrowright .
- 63 u: In A₂ \downarrow *d* statt \downarrow *d* mit Haltebogen; in AB_{Ka}, AB_{Ke}, AB_{Ba} \downarrow ; in allen Quellen Haltebogen zu *d* T 63, Notenwert daher in allen Quellen gemeint wie wiedergegeben.

Sinfonia 13

Verzierte Fassung. Sämtliche Verzierungen mit Ausnahme derjenigen, die im Folgenden vermerkt sind, stammen aus AB_{Ce}, AB_{Ka}.

- 2 o: \curvearrowright zu 2. Note nur gemäß AB_{Ka}.
- 3 o: \curvearrowright zu 1. Note nur gemäß AB_{Ka}.
- 7 o: \curvearrowright zu 2. unterer Note gemäß A₁, AB_{Ka}, AB_{Ke}.
- 14 f. u: In AB_{Ka} T 14 letzte obere Note mit Fingersatzziffer 3; 1. obere Note in T 15 mit Fingersatzziffer 2.
- 15 u: \curvearrowright zu 3. oberer Note gemäß allen Quellen.
- 35 o: \curvearrowright gemäß allen Quellen mit Ausnahme von AB_{Ba}.
- 45 o: \curvearrowright nur gemäß AB_{Ka}.

Berlin, Herbst 2014

Ullrich Scheideler

Comments

pfu = *piano upper staff*; *pfl* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

We have drawn upon the two autographs, as well as those copies that come directly from Bach's immediate circle. All of these sources not only contain the Inventions but also the Sinfonias, partly within a comprehensive miscellany.

- A₁ Autograph version of almost all of the individual pieces, contained within the *Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*. New Haven, Yale University, Gilmore Music Library, no shelfmark (facsimile: *Johann Sebastian Bach, Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach*, ed. and with a preface by Ralph Kirkpatrick, New Haven, 1959; in what follows we use the pagination from that facsimile). The *Clavier-Büchlein* was begun in 1720, and the Inventions and Sinfonias were probably entered around 1722/23.
- A₂ Autograph fair copy. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 610. 31 leaves. Leaf 1r has a detailed title (cf. the reproduction on p. IX in our edition); leaf 1r ends with dating *Anno Christi 1723*.
- C_{Ba} Copy by Johann Christoph Bach, the latest 1727. New Haven, Yale University, School of Music Library, Lowell Mason Collection, shelfmark LM 4983.
- C_{Ce} Copy by Heinrich Nicolaus Gerber, dated 1725. The Hague, Nederlands Muziek Instituut,

- shelfmark NMI Kluis F (Bachdoos n).
- C_{Ka} Copy by Bernhard Christian Kayser, ca. 1724. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 219.
- C_{Ke} Copy by Johann Peter Kellner except for Sinfonia no. 9 (in f), which from M 17 is in the hand of an unknown copyist, dated 1725. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 304, fascicle 41.
- C_{Mo} Copy by Friedrich Christian Samuel Mohrheim, probably from between 1733 and 1736. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 222. The source includes only Inventions 3–6, and Sinfonias 3, 4, 5, 7 (in D/D, d/d, Eb/Eb, E/e).

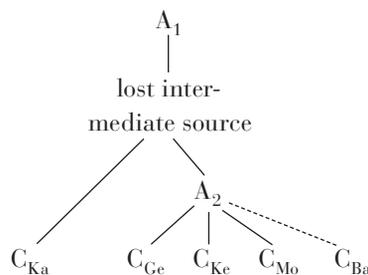
About this edition

Source A_1 presents an early textual layer of the Inventions and Sinfonias that differs from A_2 , sometimes fundamentally, sometimes in many details. The order of the pieces differs from that in A_2 . Moreover, there are both small differences (in individual notes, rhythm, or octave register) and larger ones between A_1 and A_2 .

Source A_2 is a very cleanly-written fair copy that plainly was intended to present the works in a finished form (see the reproduction on p. IX for the layout of the title-page). However, Bach must have looked through the work again at a later date, and on this occasion made a few small corrections and retouchings. The strongest intervention is in Invention 1, where Bach filled in the leaps of the third between the 16th notes with an extra note, and changed the note values to 16th-note triplets. Furthermore, he added ornaments, especially to Inventions 5, 10 and 11, and to Sinfonia no. 5.

All the copies used for our edition come from Johann Sebastian Bach's circle of students or acquaintances.

To summarise, the interdependence of the sources consulted may be represented by the following stemma:



Since all the copies – either directly or indirectly – derive from A_2 , or rather – in the case of sources A_1 and C_{Ka} – represent an earlier textual stage, and since in the case of A_2 we are dealing with an extremely carefully-presented fair copy, autograph A_2 after correction (on which, see below) is the primary source for the present edition.

In respect of the actual musical text, the copies have only limited source value. However, they are of special interest in regard to ornamentation. Copies C_{Ge} and C_{Ka} in particular have several extra ornaments and ornaments that in some rare cases differ from A_2 .

In the present edition we have proceeded as follows in regard to the ornaments in the copies: Where the ornaments are relatively few, they are incorporated into the main text of our edition, identified by [], and reported in the *Individual comments*. But where there are very many ornaments, the Sinfonias concerned (nos. 4, 7, 9, 11, 13) are separately printed in the *Appendix*. [] are used where several sources present different ornaments (see the introductory remarks to Sinfonias 5, 9 and 11). The *Individual comments* give information on the source of the respective ornaments.

The sources are inconsistent in the placement of slurs from appoggiaturas to their respective main note; we reproduce them each time without a slur. In Sinfonia 5 (ornamented version) A_2 only sometimes has slurs from grace notes and termination notes. We largely ignore these slurs, or add them judiciously.

Signs in parentheses () indicate editorial additions. We follow A_2 in respect of beaming, and only in cases of inconsistent notation in A_2 do we change the beaming to conform with that of the surrounding measures (mostly having regard to A_1). Missing rests at the beginning of pieces in those voices that enter only later have been added without comment.

Later additions and retouches from A_2 have, insofar as changes to pitch or to rhythm are concerned, been adopted into our musical text without special comment. Insofar as it does not concern the correction of an error, but added ornaments, we make reference to the later addition in the *Individual comments* below (in the case of Sinfonia 5, both the unornamented and ornamented versions are provided). In addition, contrary findings in the copies are noted, especially in regard to ornamentation (in this process we do not distinguish between trills that use the sign *tr* or *↯*). Readings in the copies that differ from A_2 in regard to pitch and rhythm are only noted where there is a plausible alternative reading, or where an error in A_2 cannot be ruled out (this also concerns a few readings in A_1 whose non-adoption by A_2 may be based on an error).

We have modernised the use of accidentals and of clefs (in the sources, pf u is fundamentally notated in soprano clef, while for high parts of pf l tenor clef is also used). The division of the notes between the staves basically follows that of A_2 , but to improve legibility, and based on modern clef practice, we have changed it in selected cases.

C_{Ka} has a few performance indications in Sinfonias 9, 12 and 13, such as fingering, or signs for division between the hands. We have not adopted these in our musical text. They are reported upon in the *Individual comments* below.

For reasons of clarity, no accidentals have been added to auxiliary notes at ornaments. Context will usually suggest how the ornaments are to be executed. In the *Individual comments* the ornaments are displayed according to their standard type from table 1, p. VIII.

*Individual comments***Sinfonia 1**

All the ♯ and ♯ in [], except for those listed below, have their origin in C_{Ka}.

5 u: ♯ at 4th upper note is from A₁, C_{Ka}.

10 u: ♯ at 5th upper note is from C_{Ge},

C_{Ka}, C_{Ke}.

21 u: Both C are from C_{Ka}.

Sinfonia 2

All the ornaments in [] are only in C_{Ka}.

5 u: ♯ after 1st lower note are missing from all sources; added in another hand to A₂; we add in M 6 by analogy.

9 u: ♯ at a² on 2nd upper note is only in C_{Ge}; ♯ on a¹ is not in any of the sources, but added here based on the D major context.

10 l: ♯ on a is only in C_{Ka}.

11 u: 1st ♯ is missing from all the sources. – 2nd ♯ is missing from all sources, and the final lower note in A₂ is perhaps ♯ instead of ♯

13 u: ♯ in 1st half of measure is missing from all sources.

15 u: ♯ at ab¹ is in none of the sources, but based on the not expressly repeated ♯ is probably intended as ab¹. The surrounding measures, however, always alter the note, so here too it may be intended as a¹.

Sinfonia 3

All the ornaments in [] are only in C_{Ka}.

4 l: A₁ expressly has ♯ on final note (making it g[♯]); the other sources lack an accidental (which here may signify the cancellation of the ♯ before 12th note).

Sinfonia 4

The unornamented version is from A₂.

Sinfonia 5

The unornamented version is from A₂ before correction; the ornaments from A₁, C_{Ke} are reproduced in [].

6 u: Grace note g² is from A₁, C_{Ke}; present in A₂ only as a later addition.

12 u: Slur each time follows C_{Ke} by analogy to M 16, 24, 28. – 4th upper note in C_{Ke} has ♯.

16 u: ♯ at 4th upper note as in C_{Ke}.

24 u: ♯ at 4th upper note as in C_{Ke}.

28 u: ♯ at 4th upper note as in C_{Ke}.

Sinfonia 5

Ornamented version. All those ornaments that appear in our edition without brackets come from later additions to A₂ and from C_{Ge} (where Bach himself entered them). Where an ornament is only present in C_{Ge}, this is noted in the comments below. In several cases the same ornaments are also present in C_{Ka}, and this is not separately noted below. Ornaments that are only in C_{Ka} appear in [] in our edition.

4 u: ♯ and ∞ at 4th and 5th upper notes are only in C_{Ge}, C_{Ka}.

5 u: ♯ at 4th upper note is only in C_{Ge}.

7 u: ♯ at 4th lower note is only in C_{Ge}, C_{Ka}.

10 u: 1st upper note in C_{Ge}, C_{Ka} has ∞ and 2nd upper note has C instead of grace notes f²–c².

11 u: ♯ at 4th lower note is only in C_{Ge}, C_{Ka}.

12 u: 3rd upper note in C_{Ge}, C_{Ka} has ∞ and 4th upper note has grace notes f²–eb² instead of grace notes f²–eb²–d²–c²–d²; 4th upper note of C_{Ge} has ♯.

15 u: ♯ at 4th lower note is from C_{Ge}, C_{Ka}.

16 u: 4th upper note in C_{Ge} has ♯ instead of ♯.

17 u: 3rd upper note in C_{Ka} has ♯ instead of ♯.

18 u: 2nd lower note in C_{Ka} has ♯ instead of ♯.

22 u: C_{Ge}, C_{Ka} only have grace note, without termination notes at 3rd upper note. – C_{Ge}, C_{Ka} have C instead of ∞ at lower note.

23 u: 2nd note in C_{Ge}, C_{Ka} has ♯ instead of ♯; is ♯ intended in A₂?

25 u: 4th lower note in C_{Ge}, C_{Ka} has termination notes eb²–d²; 5th lower note in C_{Ge} only has termination note c² instead of termination notes db²–c².

26 u: 2nd upper note in C_{Ge}, C_{Ka} has termination notes ab²–g²; 3rd upper

note probably only has termination note g² instead of termination notes g²–f² (unclear in both sources).

28 u: Instead of ♯ are the following ornaments: C_{Ge} has grace notes db²–bb¹, ∞, ♯; C_{Ka} has ∞ after 3rd note, with grace notes db²–c² and ♯ at 4th upper note.

29 u: ♯ at 1st upper note is from C_{Ge}, C_{Ka}.

34 u: C at 4th lower note is from C_{Ge}, C_{Ka}.

35: C_{Ge}, C_{Ka} have C c¹ at 4th lower note instead of termination notes d¹–eb¹.

36 u: C_{Ge}, C_{Ka} have C at 4th upper note instead of termination notes ab¹–bb¹. – ♯ at 4th upper note is only in A₂; in C_{Ka} it is already present at 3rd upper note.

38 u: Both C are from C_{Ge}, C_{Ka} each time.

Sinfonia 6

All the ♯ and ♯, as well as the suspension notes in [], have their origin only in C_{Ka}.

37 l: Final ♯ from A₁, C_{Ge}, C_{Ke}; this rest is missing from A₂, C_{Ba}, C_{Ka}, but cf. M 35.

Sinfonia 7

Unornamented version comes from A₂.

Sinfonia 8

The two ♯ in [] (at M 6 f.) are from C_{Ge}, C_{Ka}.

14 l: 4th upper note may be intended to be b rather than bb, but is not so specified in any of the sources.

15 u: ♯ at 5th upper note is only in C_{Ke}.

Sinfonia 9

Unornamented version follows A₂.

14 u: Repetition of the ♯ at d² (5th upper note) is only in A₁; the other sources lack an accidental here, so perhaps db² is intended.

Sinfonia 10

7 u: Are c^2 – e^2 in A_2 tied?



so perhaps the \sharp before $c^{\sharp 2}$ and $d^{\sharp 2}$ in A_2 is missing only by error?

22, 24 l: 3rd note in A_1 has \sharp each time, creating $A\sharp$ instead of A , and $G\sharp$ instead of G (cf. M 5 u); \sharp may also apply in C_{Ka} to M 24 3rd note; in M 22 of A_1 probably also to 5th note (perhaps added subsequently); however, given the c^2 in pf u, this is no good solution.

26/27 u: Tied g^2 – g^2 is only in A_1 , by analogy to the measures that follow.

Sinfonia 11

Unornamented version is from A_2 .

28/29 l: A_1 , C_{Ke} have tie as in the previous measures.

50 l: 5th note in A_1 is eb instead of f , by analogy with M 49, 51 u, 48 l; C_{Ge} probably also has eb ; A_2 firstly had eb , corrected later to f , while C_{Ke} , C_{Ka} , C_{Ba} have f . Since the change to A_2 probably was carried out by Bach, we follow this last authorised version.

63 l: A_2 , C_{Ge} have $\downarrow d$ instead of $\downarrow d$ – $\downarrow d$ with tie; C_{Ka} , C_{Ke} , C_{Ba} have \downarrow ; all sources have a tie on the d of M 63, thus the note value in all the sources is intended as reproduced in our edition.

67 u: Augmentation dot at 1st lower note is missing from A_2 .

Sinfonia 12

All w , w and C in [] are from C_{Ka} alone.

8 u: 5th lower note in C_{Ka} has s . for *sinistra* (left hand).

18 u: Position of the w in C_{Ka} is unclear, may even apply to 4th note.

25: 6th lower note in C_{Ka} has s . for *sinistra* (left hand).

Sinfonia 13

Unornamented version is from A_2 .

Sinfonia 14

All w , w , w and C in [] come from C_{Ka} alone.

7 l: C_{Ka} has w instead of tr .

17 u: Ornament in C_{Ka} is unclear; perhaps w instead of w .

Sinfonia 15

All w and C in [] come from C_{Ka} alone.

21, 23, 25, 31: A_2 and most of the other sources lack the 2nd note of the middle voice each time.

31/32 l: C_{Ka} lacks tie over bar line.

37 u: Slur is only in A_2 and C_{Ka} .

Appendix**Ornamented versions from Bach's circle of students****Sinfonia 4**

Ornamented version. All the ornaments come from C_{Ka} .

Sinfonia 7

Ornamented version. All the ornaments come from C_{Ka} .

Sinfonia 9

Ornamented version. All those ornaments that appear without square brackets in our musical text are from C_{Ka} . In several cases these same ornaments also occur in C_{Ge} , and are not individually noted below. Ornaments that only appear in C_{Ge} are shown in [] in our edition. Source C_{Ba} differs from the other sources by having additional slurs from M 13 onwards whenever two descending eighth notes follow each other by step (thus M 13 u notes 3–4, 6–7 upper note, M 15 u notes 3–4, 6–7 upper note, or M 28 l 3–4 notes).

1 u: Slurs each time are from A_2 , C_{Ka} ; C_{Ba} has slurs at notes 2–3, 5–6.

2 u: w at final note is only in C_{Ka} ; C_{Ge} has w , as do the 8th upper notes in M 4 u, 14 u, the 8th note of M 25 l, 8th upper note in M 27 u, 32 u.

3 u: w at 2nd and 5th upper notes are only in C_{Ge} ; C_{Ka} has w .

l: Slur only in A_2 , C_{Ka} .

4 u: w at final upper note is from C_{Ka} ;

C_{Ge} has w . – 4th lower note in C_{Ka} has instruction *d*. for *destra* (right hand).

4 l: In A_1 notes 4–6 have a slur, as do M 3 notes 2–4.

7 u: Lower notes 4–5 in C_{Ba} have a tie.

11 u: Upper notes 8–9 in C_{Ba} have a tie. – w at 6th lower note is only in C_{Ge} (and very indistinct there); C_{Ka} has w .

12 u: w at 9th upper note is in all sources except C_{Ba} . – Final lower note in C_{Ge} has w instead of w , probably an oversight.

13 u: w at 6th upper note is only in C_{Ge} ; C_{Ka} has w .

14 u: Repetition of the \sharp at d^2 (5th note) only in A_1 ; no accidental in the other sources, so db^2 may be meant. –

w at final lower note is from C_{Ka} ;

C_{Ge} has w .

19 l: Notes 4–6 in A_1 have slur.

24 u: 4th and 5th lower notes in C_{Ba} , C_{Ke} have a tie.

25 l: w at final note is from C_{Ka} ; C_{Ge} has w .

26 l: Notes 4–5 of C_{Ba} have a tie (possibly deleted).

27 u: w at final upper note is from C_{Ka} , possibly also w ; C_{Ge} has w .

32 u: w at 3rd upper note is only in C_{Ka} ; C_{Ge} has w . – Ornament at final note in C_{Ka} is possibly w . – 1st lower note in C_{Ka} has instruction *s*. for *sinistra* (left hand).

34 u: w at 9th upper note is from C_{Ka} ; C_{Ge} has tr .

Sinfonia 11

Ornamented version. All those ornaments and legato slurs without brackets are from C_{Ka} . In most cases these same ornaments also occur in C_{Ge} , and are not individually noted below. Ornaments and staccato strokes (Couperin called them “Aspiration”) that are only present in C_{Ge} appear in our edition in [].

9 u: w is from C_{Ge} , C_{Ka} ; A_1 , A_2 have w , while the other sources lack an ornament.

22 f. u: Slur lengths in C_{Ge} are indistinct, and perhaps even do not begin until 2nd note each time.

24, 28 l: ♯ each time is from A₂, C_{Ge}, C_{Ka}.

24–28 u: Slur lengths are indistinct; probably always at notes 2–6 in C_{Ge}. However, slur in C_{Ka} M 24 is at notes 2–4, in M 25 at notes 2–5, and from M 26 at notes 2–6.

25 l: Ornament sign in C_{Ge} unclear, possibly ♯; but see M 61.

28/29 l: A₁, C_{Ke} have tie as in the preceding measures.

50 l: 5th note of A₁ is *eb* instead of *f*, by analogy to M 49, 51 u, 48 l. In C_{Ge} it is also probably *eb*, A₂ first had *eb*, later corrected to *f*; C_{Ke}, C_{Ka}, C_{Ba} have *f*. Since the change

to A₂ probably was carried out by Bach, we follow this last authorised version.

61 l: ♯ is from C_{Ge}; C_{Ka} has ♯.

63 l: A₂ has  *d* instead of  *d* with tie; C_{Ka}, C_{Ke}, C_{Ba} have ; all sources have a tie on the *d* of M 63, thus the note value in all the sources is intended as reproduced in our edition.

Sinfonia 13

Ornamented version. All ornaments, except for those noted below, come from C_{Ge}, C_{Ka}.

2 u: ♯ at 2nd note is only in C_{Ka}.

3 u: ♯ at 1st note is only in C_{Ka}.

7 u: ♯ at 2nd lower note is from A₁, C_{Ka}, C_{Ke}.

14 f. l: Last upper note of M 14 in C_{Ka} has fingering 3, and 1st upper note in M 15 there has fingering 2.

15 l: ♯ at 3rd upper note is in all sources.

35 u: ♯ is in all sources except C_{Ba}.

45 u: ♯ is only in C_{Ka}.

Berlin, autumn 2014

Ullrich Scheideler